



Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur - nicht mehr lesenswert?

@Babella: Wirklich wunderbar erklärt, und das ist vielleicht auch die Antwort, die ich seit Monaten suche. Nicht, weil ich in diesem Stil schreiben wollte, sondern weil es mir um das Lese-verhalten von Kindern und Jugendlichen geht, oder wäre es besser zu schreiben das Nicht-lese-verhalten?

Doch, sie lesen. Sie lesen Whats App-Nachrichten, Facebook, Instagram usw. Ich denke, dass das der zweite Grund ist, warum Gregg und co derartig gut ankommen. Die Art zu schreiben wurde schon mehrfach kopiert.

Sie lesen zu meinem Entsetzen auch die Gratiszeitungen, die es in Wien gibt. Entsetzen, weil sie selten Möglichkeiten haben, sich über Inhalte auszutauschen. Egal, anderes Kapitel.

Ich lese die Klassiker laut vor, wenn es sich ergibt. Weil ich immer noch der Meinung bin, sie sollte zumindest davon gehört haben.

Ein schwieriges Pflaster sind Geschichten für Kinder und Jugendliche in jedem Fall.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).